

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/108266/2542274/umfrageergebnis-eu-verbotspolitik-stoesst-bei-deutschen-auf-ablehnung> abgerufen werden.



## Umfrageergebnis: EU-Verbotspolitik stößt bei Deutschen auf Ablehnung

26.08.2013 - 08:30 Uhr, BFT e.V. Bürger für Freiheit und Toleranz

Kirchheim bei München (ots) - Eine von der Bürgervereinigung Bürger für Freiheit und Toleranz e. V. in Auftrag gegebene Studie zeigt große Unzufriedenheit der deutschen Wähler mit der Arbeit der Institutionen der EU. Viele fühlen sich von der deutschen Politik in Brüssel schlecht vertreten und von der EU bevormundet. Eine Fortführung der Verbotspolitik lehnen die Bürger mehrheitlich ab - und fordern die EU auf, sich um wichtigere Themen als die Einführung von "Schockfotos" auf Zigarettenschachteln zu kümmern.

Zwischen dem 6. und dem 30 Juni 2013 hatten die Meinungsforscher von Populus im Auftrag von Bürger für Freiheit und Toleranz e. V. im Rahmen einer quotierten Umfrage insgesamt 1050 Bürger in allen 16 Bundesländern befragt. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Unzufriedenheit der Wähler mit der Arbeit der Institutionen der EU, aber auch mit der Vertretung ihrer Interessen durch die deutschen Parlamentarier in Straßburg und Brüssel.

### Unzufriedenheit besonders in neuen Bundesländern

Den Ergebnissen der Umfrage zufolge sind lediglich 34 Prozent der Befragten zufrieden mit der EU, 40 Prozent bezeichnen sich als unzufrieden. In Ostdeutschland ist die Unzufriedenheit sogar noch größer: Über 50 Prozent der Befragten in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt gaben an, mit der Politik der EU unzufrieden zu sein. 80 Prozent der Befragten gaben an, ihre Interessen vom EU-Abgeordneten ihres Wahlkreises nicht effektiv vertreten zu sehen. 82 Prozent verneinten dies sogar mit Blick auf die Partei des lokalen Abgeordneten. Ebenfalls geringe, aber doch die besten Werte erzielte die Bundesregierung: "Nur" 64 Prozent der Befragten finden, die deutsche Regierung vertrete ihre Interessen in Brüssel nicht effektiv.

### Bürger lehnen Fortführung der Verbotspolitik ab

Nach der Einführung genormter Gurken und dem inzwischen fast legendären Glühbirnen-Verbot hat die EU bei den Deutschen mittlerweile den Ruf einer Verbotsmaschinerie: Mit 61 Prozent stimmte mehr als die Hälfte der Befragten zu, dass die EU zu viel Zeit damit verschwende, den Alltag der Bürger und Unternehmen zu regulieren. Ebenso viele Befragte stimmten der Aussage zu, dass die exzessive Regulierung der deutschen Wirtschaft schade. Nur 15 Prozent bzw. 12 Prozent der Umfrageteilnehmer widersprachen den Aussagen. Zudem bezweifelten viele Bürger dem Nutzen der Regulierungsmaßnahmen: Lediglich 37 Prozent stimmten zu, dass europaweite Regulierung dafür gesorgt habe, dass sie Produkten aus ganz Europa vertrauen könnten.

### Raucher und Nichtraucher lehnen Tabakproduktrichtlinie mehrheitlich ab

Die Maßnahmen zum Schutz vor Tabakkonsum, die die EU auf Basis des zurzeit diskutierten Entwurfs einer neuen Tabakproduktrichtlinie einführen will, stießen bei den Befragten größtenteils auf Ablehnung. Nur 3 Prozent der Raucher und 4 Prozent der Nichtraucher finden, dass das seitens der EU-Kommission angestrebte Verbot von Menthol- und Slimzigaretten ein wichtiges Anliegen zum Schutz der Bevölkerung darstellt. Lediglich ein Prozent der befragten Raucher und Nichtraucher hält ein Verbot kleiner Packungsgrößen für sinnvoll.

Eindeutig ist die Meinung der Deutschen auch, wenn es um die Wirksamkeit neuer Maßnahmen zur Tabakregulierung geht: Übereinstimmend bezweifeln 80 Prozent der Raucher und 67 Prozent der Nichtraucher, dass ein Verbot von Menthol- und Slimzigaretten sowie die Einführung größerer Gesundheitswarnungen und einheitlicher Packungsgrößen die Zahl der Raucher reduzieren werden. Ganz im Gegenteil erwarten vielmehr 76 Prozent der Raucher und auch 62 Prozent der Nichtraucher, dass der Handel nach Einführung solcher Maßnahmen verstärkt auf den Schwarzmarkt verdrängt werden würde.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen gleichfalls, dass der Frust über die Verbotspolitik der EU auch das Wahlverhalten bei der Europawahl im kommenden Jahr beeinflussen dürfte: 51 Prozent der Raucher und immerhin noch 19 Prozent der Nichtraucher gaben an, sie würden einem Kandidaten oder einer Partei weniger wahrscheinlich ihre Stimme geben, sollten Kandidat oder Partei die neue Tabakproduktrichtlinie befürworten.

### Umfrageergebnis bestätigt Bürgervereinigung

Bodo Meinsen, erster Vorsitzender von Bürger für Freiheit und Toleranz e. V., fühlt sich durch das Umfrageergebnis in seiner Arbeit bestätigt. Der Verein engagiert sich gegen Überregulierung und Bevormundung der Bürger durch den Staat und hat auf seiner Website bereits knapp 5.000 Unterschriften gegen die Tabakproduktrichtlinie gesammelt. "Die Richtlinie

stellt einen rigorosen Akt der Bevormundung und Überregulierung dar, der argumentativ auf äußerst wackeligen Beinen steht", kritisiert Meinsen und ergänzt: "Viele der Vorschriften wirken willkürlich - so ist der Nutzen von riesigen Warnhinweisen mit sogenannten Schockfotos hoch umstritten. Aktuelle Studien deuten sogar eher auf einen gegenteiligen Effekt hin."

Methodik: Bundesweite Online-Erhebung unter zufällig ausgewählten Wahlberechtigten ab 18 Jahren zwischen 6. und 30. Juni 2013 quotiert nach Alter, Geschlecht, Einkommen, Bundesland und Tabakkonsum

Die Bürger für Freiheit und Toleranz sind ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich gegen staatliche Überregulierung und Bevormundung aus Berlin und Brüssel einsetzen. Wir engagieren uns für das Recht des Einzelnen, selbstbestimmt zu leben und frei und uneingeschränkt etwa über den eigenen Konsum zu entscheiden. Wir sind für eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Aufklärung über potenzielle Gefahren und Risiken - aber gegen gesetzliche Bevormundung.

Pressekontakt:

Bodo Meinsen  
Vertretungsberechtigter Vorstand  
Chiemseering 11  
85551 Kirchheim bei München

Tel 089 - 90 52 90 72  
[info@freiheit-toleranz.de](mailto:info@freiheit-toleranz.de)  
[www.freiheit-toleranz.de](http://www.freiheit-toleranz.de)

Originaltext:

BFT e.V. Bürger für Freiheit und Toleranz

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/108266/bft-e-v-buerger-fuer-freiheit-und-toleranz>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_108266.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_108266.rss2)